

Neuerscheinungen

Die nachstehend aufgeführten Werke wurden dem Sortiment jeweils nach Erscheinen durch Buchkarten angezeigt und auf Verlangen bereits in Kommission verschickt.

Medizin

***Die Behandlung des Hallux valgus.** Von Dr. H. Timmer, Priv.-Doz. für orthopäd. Chirurgie a. d. Univ. Amsterdam. IV, 62 Seiten mit 21 Abbildungen im Text und auf einer Tafel. 1930. gr.-8°. Rm. 4.50

Die Lehr- und Handbücher enthalten über die Behandlung des Hallux valgus meistens zu wenig und sind oft einseitig, während das Studium der einschlägigen Literatur zuviel Zeit beansprucht.

Aus dieser Ueberzeugung heraus hat der Verfasser in vorliegendem Buch die verschiedenen Methoden eingehend beschrieben, zweckentsprechend angeordnet, danach kritisch besprochen und schliesslich die Behandlung angegeben, welche nach seiner Meinung am besten zu empfehlen ist.

Eine Beschreibung aller beim Hallux valgus vorkommenden Abweichungen geht voran.

***Ueber die schmerzhafteste Schulterversteifung.** (Periarthritis humeroscapularis.) Von Prof. Dr. Ernst Seifert, Würzburg. 35 Seiten mit 13 Abbildungen im Text. 1930. gr.-8°. K Einzel Rm. 4.—, Vorzugspreis*) Rm. 3.40

(Bildet Würzburger Abhandlungen aus dem Gesamtgebiet der Medizin, Band 26, Heft 8.)

Die Praxis der Unfallbegutachtung hat ergeben, dass die Versteifung des Schultergelenks zu den häufigsten Schäden gehört, die nach geringfügigen oder fraglichen Verletzungen auf längere Zeit und in erheblichem Grad entschädigungspflichtig bleiben. Schwer abschätzbare Renten, sicherlich grosse Summen, müssen heute für die »schmerzhafteste Schulterversteifung« gezahlt werden, für eine Erkrankung, die sich in vielen Fällen hätte verhüten oder mindern lassen.

Also nicht bloss aus ärztlichen, sondern auch aus volkswirtschaftlichen Gründen erwächst die Pflicht, sich mit der »schmerzhaften Schulterversteifung« vertraut zu machen, sich über Wesen, Entwicklung und Behandlung und vor allen Dingen Verhütung der Krankheit zu unterrichten. Hierzu bietet die vorliegende Schrift Gelegenheit.

Naturwissenschaften

Leitfaden für den Unterricht in der Chemie und Mineralogie an höheren Lehranstalten von Rudolf Arendt. Unterstufe. 17., nach den neuen Richtlinien und Lehrplänen umgearbeitete Auflage von Prof. Dr. L. Doermer, Hamburg. VI, 144 S. mit 128 Abb. im Text. 1930. 8°. V Kart. Rm. 2.40

Die Neuauflage trägt allen Forderungen der preussischen Richtlinien Rechnung; dabei ist die Eigenart des Buches erhalten geblieben: Die Reaktion als Einteilungsgrund. Der Leitfaden ist ein gründlich durchgearbeitetes Buch. Der Schüler wird auf induktivem Wege zur Erkenntnis der chemischen Grundbegriffe und Gesetze geführt.

***Jahresbericht über die Leistungen der chemischen Technologie für das Jahr 1929.** 75. Jahrgang. Herausgegeben von Prof. Dr. B. Rassow und Dr. A. Loesche, Leipzig. (Jahrgang 1—25 von R. v. Wagner, Jahrgang 26—56 von Ferd. Fischer). 1. Abteilung: **Unorganischer Teil.** VI, 731 Seiten mit 190 Abbildungen. 1930. 8°. Rm. 44.—, geb. Rm. 47.—

Inhalt: Chemische Technologie der Brennstoffe. — Metallgewinnung. — Chemische Fabrikindustrie. — Glas, Ton, Zement, Kalk. — Apparate, Verschiedenes. — Namenregister. Sachregister. Verzeichnis der Deutschen Reichspatente.

Mit diesem Band liegt der I. Teil des 75. Jahrganges der Jahresberichte vor. Innerhalb dieser 75 Jahre hat sich die enorme Entwicklung der chemischen Technik vollzogen, die sich

in den einzelnen Jahrgängen der Berichte widerspiegelt. Entsprechend der Entwicklung dieses Gebietes sind die Jahresberichte immer mehr ausgebaut worden. Sie bergen heute eine Fülle von Wissen in Literatur und Patentwesen in übersichtlicher Weise, sodass sie zum unentbehrlichen Rüstzeug der chemischen Industrie und verwandter Gebiete gehören.

Theodor Curtius-Gedächtnisband. Arbeiten über Hydrazide und Azide von Theodor Curtius † und Mitarbeitern. Herausgegeben von A. Darapsky. Mit einem Bildnis von Th. Curtius † und einem Nachruf von A. Darapsky: Zugleich Journal für praktische Chemie. Herausgegeben von J. Bredt, A. Darapsky, K. Elbs, O. Fischer, F. Foerster, P. Pfeiffer, B. Rassow. Band 125. 524 Seiten mit 1 Bildnis. 1930. 8°.

Für Abonnenten Rm. 15.—, Einzel Rm. 20.—

Geisteswissenschaften

***Studien zur Personwissenschaft.** Von Professor Dr. William Stern, Hamburg. Erster Teil: **Personalistik als Wissenschaft.** XII, 148 Seiten. 1930. gr.-8°. Steif brosch. Rm. 8.—

Der zweite Teil »Personalistische Psychologie« erscheint voraussichtlich Ende des Jahres. Bei Erscheinen desselben werden beide Teile auch in einem Band gebunden ausgegeben.

Bitte Fortsetzungsliste anlegen!

In diesen Studien handelt es sich nicht mehr, wie in Sterns systematischem Werk, um die weltanschauliche Bearbeitung des Personbegriffs, sondern um seine Bedeutung als Grundkategorie der Wissenschaft vom Einzelmenschen. Die Personwissenschaft oder »Personalistik« (wie sie Stern zur Unterscheidung von der philosophischen Weltanschauung des »Personalismus« nennt) ist nichts anderes als der Zielpunkt einer Bewegung, die die Spezialwissenschaften vom Menschen: die Psychologie, Charakterologie, Tiefenforschung, Pathologie, Biologie, Kulturwissenschaft ebenso wie auch die Praxis der Menschenbehandlung schon längst ergriffen hat. In ihnen allen ist der Begriff der persönlichen Ganzheit zentral geworden; zugleich ist durch diesen gemeinsamen Bezug ihr blosses Nebeneinanderbestehen unmöglich geworden. So erweist sich die Notwendigkeit einer Wissenschaft von der Person als gemeinsame Vorwissenschaft aller jener Einzeldisziplinen.

Stern führt nun den Nachweis, dass eine solche Wissenschaft nicht nur eine leere Forderung ist, sondern dass sie bereits einen Inhalt hat in einer Reihe von personalen Kategorien.

***Ueber graphischen Ausdruck.** Eine experimentelle Untersuchung über das Erzeugen und Ausdeuten von gegenstandsfreien Linien. Von Dr. Reinhard Krauss, Hamburg. VI, 141 Seiten mit 1 Ausschlagtable und 376 Abbildungen auf 16 Lichtdrucktafeln. 1930. gr. 8°. Rm. 18.—

(Wurde den Abonnenten auf die »Beihefte zur Zeitschrift für angewandte Psychologie«, herausgegeben von William Stern und Otto Lipmann, als Beiheft 48 zugestellt.)

Der Verfasser hat in seiner experimentellen Arbeit Versuchspersonen gegenstandsfreie, d. h. nichts Gegenständliches darstellende Linien machen lassen, die Ausdruck sind von Gefühlen wie Freude, Trauer, Wut u. a. m. — Er erhielt so ein überaus interessantes Material von Hunderten von Linien, durch welche also Gefühlmässiges graphisch ausgedrückt ist.

Diese Produzierung der Linien, deren Entstehung in ganz lebendigen, stellenweise geradezu amüsanten Protokollen niedergelegt ist, bildet jedoch nur einen Teil des Buches. Ein weiterer ist der Wieder-Erkennungsmöglichkeit solcher Linien gewidmet, und ein weiterer beschäftigt sich mit der Deutung und dem Grundsätzlichen vom Ausdruck überhaupt.

Was der Verfasser nämlich an dem Beispiel ganz einfacher Linien aufzeigt, ist von universaler Bedeutung für jeglichen Ausdruck, also nicht nur für das Graphische, besonders auch die Graphologie, sondern auch für das Bewegungsmässige (Tanz), für den Gesichtsausdruck (Mimik) und für den Klang (Musik).

Ⓩ Die mit „K“ bzw. „V“ bezeichneten Werke erschienen in den Verlagsabteilungen Curt Kabitzsch oder Leopold Voss. Ⓩ

Johann Ambrosius Barth * Leipzig